

Neu-Braunfelfer Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von Ferdinand J. Lindheimer.

Jahrgang 19.

Freitag, den 6. Januar 1870.

Nummer 7.

Abonnement auf die N. B. Zeitung von No. bis No. für Herrn

Für und gegen das Vaterland. Von Ludwig Rosen.

Sowie Adolf den preussischen Offizier fallen sah, sprang er über die Mauer, unterkammert darüber, daß der niedrige Hof des Baumes ihm die Kopfbedeckung abriß, eilte er auf die Erde und legte das Haupt des Feindes an seine Brust.

Der Abend war schon lange eingebrochen, als es dem Ruge gelang die Kugel zu entfernen, worauf er erklärte, daß der noch immer Bewußtlose gerettet werden könne, wenn er glücklich das Bandwurm überhande, das sich ohne Zweifel in großer Stärke einfinden würde.

„Ich war in französischen Diensten und muß mich jetzt als Kriegsfange betrachten, aber der Verdachte ist ein preussischer Offizier, und gewiss einer der edelsten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Ich war in französischen Diensten und muß mich jetzt als Kriegsfange betrachten, aber der Verdachte ist ein preussischer Offizier, und gewiss einer der edelsten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

„Was haben Sie?“ fragte eine sehr wohlwollende, wenn auch etwas schwächere Stimme. „Adolf drehte sich rasch um und erblickte ein schlanke junges Mädchen, das in einer geöffneten, mathematisch um Keller führenden Thüre stand; das edle Dal des Gesichtes mit den ersten süßlichen Augen verlor sie eine entwickelte Weisheit, war aber dennoch zu jugendlich weich, um ein höheres als etwa achtzehn Jahre anzudeuten.“

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß bis 1. März 1871 folgende Courtbans-Dobligationen eingelöst werden: No. 7, 8, 9, 10, 33, 34, 35 und 36. J. Goldbeck, Prefiding Justice & Co.

Bestellungen von Gold und Silberwaaren werden entgegen genommen und ausgeführt durch Schramm und Benner.

Land zu verkaufen 3 kleine gut bebauten Farmen, an der Guadalupe 8 Meilen unterhalb New-Braunfels. Neu-Braunfels den 18. October 1870. J. W. Young.

Zu verkaufen billig! Letztes No. 1 und 2 Block 13 in Braunfels mit Gebäulichkeiten. Joseph Bauk.

Sieben herausgegeben: Die Zwei großen deutschen National-Gesänge mit Musik für's Piano arrangirt, Die „Wacht am Rhein“ und „Was ist des Deutschen Vaterland?“. Diese National-Gesänge, welche die Herzen aller Deutschen, welche deutsche Sprache sprechen, mit Enthusiasmus erfüllen, sind im englischen und deutschen Text auf prachtvollem Notenpapier von der Größe wie andere Musikstücke gedruckt und zum niedrigen Preis von 10 Cents per Copy zu haben.

Man frage bei irgend einem Noten- oder Zeitungshändler nach Hitchcock's Copy und nehme keine andere. Portofree versandt nach Empfang des Preises. Adressire: Wm. B. Hitchcock, Verleger von „Millions of Readers“, 24 Beekman Street, New York.

The Great Medical Discovery. Dr. WALKER'S CALIFORNIA VINEGAR BITTERS. Hundreds of Thousands bear testimony to their wonderful Curative Effects. WHAT ARE THEY? For Female Complaints, whether in young or old, men or women, at the turn of life, these Bitters have no equal in the history of medicine.

They are not a vile PONY DRINK. Made of Pure Rum, Whiskey, Proof Spirits, and Refuse Liquors, doctored, spiced, and sweetened to please the taste, called "Fruity Apples", "Roses", "Gins", "Lion's Head", "Tippler" on to drunkenness and ruin, but are a true Medicine, made from the Native Roots and Herbs of California, from FRUIT AND HERB Stimulants. They are the GREAT BLOOD PURIFIER and LIFE GIVING PRINCIPLE of the system, carrying off all poisonous matter, and restoring the blood to a healthy condition. No person can take these Bitters, according to directions, and remain long weak.

\$1.00 will begin for an incurable case, providing the bones are not destroyed by mineral poisons or other means, and the vital organs wasted beyond the point of repair. For Inflammatory and Chronic Rheumatism and Gout, Dyspepsia, or Indigestion, Biliousness, Headache, and Intermittent Fevers, Diseases of the Blood, Liver, Kidneys, and Bladder, these Bitters have been justly celebrated. Such Diseases are caused by Vitiating Blood, which is generally produced by derangement of the Digestive Organs.

They invigorate the stomach, and stimulate the torpid liver and bowels, which render them of unequalled efficacy in cleansing the blood of all impurities, and imparting new life and vigor to the whole system. Dyspepsia or Indigestion, Headache, Pain in the Shoulders, Incurable, Tightness of the Chest, Diarrhea, Sour Stomach, Flatulency, Pain in the Mouth, Bilious Attacks, Palpitation of the Heart, Copious Discharges of Urine, Pain in the regions of the Kidneys, and a hundred other painful symptoms which are the offspring of Dyspepsia, are cured by these Bitters.

Cleanse the Vitiating Blood whenever you find its impurities bursting through the skin in Pimples, Eruptions, or Sores; cleanse it when it is full, and your feelings will tell you when. Keep the blood pure and the health of the system will follow. FIN, TAPE, and other WORMS, lurking in the system of so many thousands, are effectively destroyed and removed.

For full directions, read carefully the circular ground each bottle, printed in four languages - English, German, French, and Spanish. J. WALKER, 24 & 26 Commerce Street, N. Y. Proprietor. R. H. McJANNET & CO., Wholesale and General Agents, San Francisco, California, and 21 and 24 Commerce Street, N. Y. SOLD BY ALL DRUGGISTS AND DEALERS.

An die Farmer. Die zwei Cotton Gins von John F. Torrey sind jetzt in Thätigkeit und liefern jeden Tag 8 bis 10 Ballen gereinigte Baumwolle. Die Rollen des Emballirens und Pressens belaufen sich auf \$8.50 Specie für den Ballen. Alle Samenbäume werden gewonnen werden, wenn man es wünscht, so daß Jeder genau weiß, wie viel Baumwolle er zur Gin gebracht hat. 1600 Pfund Cotton Baumwolle giebt gewöhnlich einen Ballen von 500 Pfund reiner Baumwolle. Der ganze Betrag des Baumwolle Samens wird dem Eigentümer zurückgeliefert werden, wenn er es verlangt.

Auch kauft ich Baumwolle in Samen. John F. Torrey.

Zur Warnung. Das Fräulein Oushken, die ich wirklich zu bedauern; Ihr Anbeter hat ihr nämlich das ganze Jahr hindurch so viele Süßigkeiten geliebt, daß sie in Folge dessen alle ihre Zähne eingebüßt hat.

Die zwei Cotton Gins von John F. Torrey sind jetzt in Thätigkeit und liefern jeden Tag 8 bis 10 Ballen gereinigte Baumwolle. Die Rollen des Emballirens und Pressens belaufen sich auf \$8.50 Specie für den Ballen. Alle Samenbäume werden gewonnen werden, wenn man es wünscht, so daß Jeder genau weiß, wie viel Baumwolle er zur Gin gebracht hat. 1600 Pfund Cotton Baumwolle giebt gewöhnlich einen Ballen von 500 Pfund reiner Baumwolle. Der ganze Betrag des Baumwolle Samens wird dem Eigentümer zurückgeliefert werden, wenn er es verlangt.

Auch kauft ich Baumwolle in Samen. John F. Torrey.

Zur Warnung. Das Fräulein Oushken, die ich wirklich zu bedauern; Ihr Anbeter hat ihr nämlich das ganze Jahr hindurch so viele Süßigkeiten geliebt, daß sie in Folge dessen alle ihre Zähne eingebüßt hat.

Die zwei Cotton Gins von John F. Torrey sind jetzt in Thätigkeit und liefern jeden Tag 8 bis 10 Ballen gereinigte Baumwolle. Die Rollen des Emballirens und Pressens belaufen sich auf \$8.50 Specie für den Ballen. Alle Samenbäume werden gewonnen werden, wenn man es wünscht, so daß Jeder genau weiß, wie viel Baumwolle er zur Gin gebracht hat. 1600 Pfund Cotton Baumwolle giebt gewöhnlich einen Ballen von 500 Pfund reiner Baumwolle. Der ganze Betrag des Baumwolle Samens wird dem Eigentümer zurückgeliefert werden, wenn er es verlangt.

Auch kauft ich Baumwolle in Samen. John F. Torrey.

W. Sattler

(Beilage auf jeder Seite)

Der Abonnementspreis an die Neu-Vraunfelder Zeitung...

Kuonwärtige Abonnenten, an Orten, wo wir keine Agenten haben...

Frankreichs Niederwerfung

(übersetzt aus dem N. Y. Herald)

Da das Ende des hoffnungslosen Kampfes dieses Landes nahe ist, so wendet sich unsere Aufmerksamkeit natürlich von der Vergangenheit Frankreichs...

Die große Thatfache, die man beachten muß, wenn man sich eine Ansicht über die Zukunft von Frankreich und demgemäß über Europa bilden will, ist, daß nicht nur die Interessen Frankreichs in dem heute besetzt worden sind, sondern daß die französischen Nation durch die deutsche Nation gebändigt werden ist...

Aber das Spiel ist verloren, und so weit menschliche Augen sehen können, für immer verloren. Die Zukunft Frankreichs, in dem breiten und radikalen Sinne des Wortes, wird jetzt in der unheimlichen Hand mit dem Interesse und Bestimmungen des siegreichen Deutschland reguliert werden...

ne unerbittliche Wache über das besetzte St. I. halten wird, durch welche jegliches Bestreben nach einer militärischen Wiederaufhebung unterdrückt wird...

Es ist sehr schwierig, etwas über eine so dunkle und ungewisse Zukunft vorauszusagen, aber zu einer Zeit, wo jeder intelligente Mann sich die Frage stellt: Was soll aus Frankreich werden? so können wir nicht umhin, den Versuch zu machen...

Indessen muß man nicht übersehen, daß einige der am meisten fortgeschrittenen Geister unter den Deutschen sehr abentheuerliche Lehren über diese Frage vortragen. Sie behaupten, daß in der gegenwärtigen Zeit und bei der gegenwärtigen Generation diese Fragen durchaus unlösbar seien und daß vielleicht die deutschen Truppen und deutschen Beamten während einer oder zwei Generationen in Frankreich bleiben müßten...

Dieses brüderliche Deutschland erklären inmitten des Tabakrauchs ihrer langen Pfeifen, daß es eine Sünde und eine Schande sein würde, wenn man die Franzosen sich länger selbst überlasse und daß man das ganze Volk unter Vormundschaft stellen müsse...

Nachdem der Auszug aus dem Privatbrief eines preussischen Mannes... durch meine Ergebnisse erfahren haben...

„Nelle le Grenas 18. Novbr. 1870. Durch meine letzten Briefe werdet Ihr wohl meine Ergebnisse erfahren haben. Kaum hatte ich jenen Brief vollendet, so kam der Befehl, ein Officier der dritten Escadron solle eine Patrouille nach Bonnval zu reiten...

San Francisco 30. — Eine Mine welche 60,000 Pfund Pulver enthält, wurde heute Nachmittag in Blue Point Gravel gesprengt. Goldhaltige Erde von 200 Fuß Oberfläche und 75 Fuß Tiefe wurde 20 Fuß hoch gehoben...

Telegraphische Nachrichten. Havana, 28. Dec. Die Rebellen übergeben sich überall in großer Anzahl.

Berlin, 28. — Die Neuigkeit von der Eröffnung des Heeres gegen die Pariser Besatzungen hat das Publikum sehr erfreut.

Paris, 28. — Die Neuigkeit von der Eröffnung des Heeres gegen die Pariser Besatzungen hat das Publikum sehr erfreut. Madrid, 28. — Gestern Abend, als Prim die Cortes verließ, wurden acht Schüsse nach seinem Wagen abgefeuert...

London, 29. — Nach Wallen Nachrichten von Paris vom 27. 4 Uhr sind die Bürger und Soldaten in vortheilhafter Stimmung und sind immer noch zu heftigem Widerstande entschlossen.

London, 30. — Die Flotte, welche den spanischen König bringt, wurde auf der Höhe von Barcelona signalisiert und wird heute nach Cadix abgehen.

London, 30. — Eine preussische Deputation, bestehend aus sechs Offizieren, welche die Besatzung von Metz besuchte...

London, 31. Dec. — Eine Pariser Correspondenz vom 29ten berichtet, daß Bomben in den nördlichen Theil der Stadt geworfen wurden.

London, 31. Dec. — Eine offizielle Cadenachricht, welche heute Nachmittag hier ankam, meldet, daß Gen. Prim letzte Nacht an seinen Wunden starb.

London, 31. Dec. — Eine offizielle Cadenachricht, welche heute Nachmittag hier ankam, meldet, daß Gen. Prim letzte Nacht an seinen Wunden starb.

Neueste Telegramme.

London, 31. Dec. — Eine Pariser Correspondenz vom 29ten berichtet, daß Bomben in den nördlichen Theil der Stadt geworfen wurden.

London, 31. Dec. — Eine offizielle Cadenachricht, welche heute Nachmittag hier ankam, meldet, daß Gen. Prim letzte Nacht an seinen Wunden starb.

London, 31. Dec. — Eine offizielle Cadenachricht, welche heute Nachmittag hier ankam, meldet, daß Gen. Prim letzte Nacht an seinen Wunden starb.

London, 31. Dec. — Eine offizielle Cadenachricht, welche heute Nachmittag hier ankam, meldet, daß Gen. Prim letzte Nacht an seinen Wunden starb.

Vertical text on the right edge of the page, including names and dates.



